

KURZZEITPROJEKT

GRENZENLOSES LERNEN: BILDUNGS-REISE NACH BERLIN

Eine Berliner Schulwelt kennenlernen, neue Ideen für Unterricht in heterogenen Klassen sammeln und den bilingualen Unterricht in Ostbelgien weiterentwickeln – das stand im Mittelpunkt des Erasmus-Projekts „Grenzenloses Lernen“ des Cesar-Franck-Athenäums Kelmis.



Im Rahmen des Erasmus-Projekts reisten 30 Lehrpersonen des Cesar-Franck-Athenäums (CFA) Kelmis für fünf Tage mit dem Zug nach Berlin. Die Reise diente dem fachlichen Austausch, der Schulentwicklung und dem Blick über die Grenzen der eigenen Bildungsrealität hinaus.

Berlin wurde bewusst als Lernort gewählt, weil das Bundesland – wie Ostbelgien – eine sechsjährige Grundschule organisiert und vielfältige Erfahrungen mit sprachlicher und kultureller Vielfalt hat. Besonders interessant waren Schulen, in denen Französisch fest im Curriculum verankert ist und in denen Kinder mit unterschiedlichen Sprachen und Herkunftsgeschichten gemeinsam lernen. Die Gruppe besuchte mehrere Berliner Grundschulen, Hospitationsklassen und Fachbereiche, um konkrete Beispiele für Differenzierung, inklusiven Unterricht, kooperative Lernformen und Sprachförderung kennenzulernen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Schülerinnen und Schüler in einem migrationsgeprägten Umfeld selbstbestimmt und selbstwirksam lernen können.

Ein Höhepunkt der Reise war ein Austausch in der belgischen Botschaft, bei dem sich die ostbelgische Delegation mit Berliner Pädagoginnen und Pädagogen sowie Vertretern des Berliner Senats über aktuelle Herausforderungen und Modelle im Bildungsbereich austauschte. Auch der ostbelgische Bildungsminister und Vertreter des Kabinetts sowie des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft waren bei diesem Austausch in der belgischen Botschaft anwesend. Dabei wurden viele Gemeinsamkeiten zwischen dem Schulalltag in Berlin und in Kelmis sichtbar und Ideen für eine Vertiefung der Zusammenarbeit entwickelt. Ein besonderer Dank geht an Frau Ackermann von der belgischen Botschaft, die wertvolle Kontakte knüpfte und die Organisation unterstützte.

Die Ergebnisse der Reise fließen nun in Konferenztage, interne Fortbildungen und die Weiterentwicklung des bilingualen Unterrichts am CFA ein. Mehrere Berliner Schulen haben ihr Interesse an einem Gegenbesuch in Kelmis bekundet, um die ostbelgische Praxis der frühen Mehrsprachigkeit vor Ort kennenzulernen.



Schulbildung

„Wir stehen in Kelmis vor ganz ähnlichen Herausforderungen wie viele Schulen in Berlin: Vielfalt, Mehrsprachigkeit und unterschiedliche Lernbiografien.“

„Der Austausch hat uns gezeigt, wie viel wir voneinander lernen können – und wie europäische Zusammenarbeit ganz konkret den Unterricht vor Ort verbessert.“

- Zitate von Teilnehmenden



BUDGET

53.700,00 €



ZEITRAHMEN

01.01.2025 – 30.06.2025



KONTAKT

Cesar-Franck-Athenäum Kelmis



PROJEKTPARTNER

- Berliner Grundschulen mit Französisch im Curriculum (verschiedene Standorte)
- Senatsverwaltung in Berlin als aufnehmende Institution im Rahmen des Projekts
- Belgische Botschaft in Berlin als unterstützende Partnerin für Programm und Austausch



PROJEKTWEBSEITE

<https://www.grundschule.cfa-kelmis.be/>



PROJEKTERGEBNISSE

- Stärkung der pädagogischen Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität, Mehrsprachigkeit und Inklusion
- Konkrete Impulse für Differenzierung, kooperative Lernformen und Sprachförderung
- Planung von Konferenztagen und Fortbildungen zur gemeinsamen Weiterentwicklung des bilingualen Unterrichts
- Aufbau eines Netzwerks zwischen Schulen in Berlin und Ostbelgien mit Perspektive auf Gegenbesuche



Mehr dazu:
<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/projects/search/details/2024-2-BE03-KA122-SCH-000268032>